



Abb. 110

Abb. 111 Hallein, St. Peterskapelle, Grabstein des Lienhart Polhamer, 1568 (S. 118).

Abb. 111

gerichten Epitaphium seine zwei Eelich geweste Hausfrauen, Erstere Margaretha Freissamin, die .. 1602 und die ander Veronica Malwartingerin, so .. 1614 .. entschlaffen sein ... Anthoni Scherckhofer und Anna sein Schwester haben disen Grabstain machen .. lassen 1621. Unten in doppelbogiger Arkade Schild mit Hausmarke.

9. Außen an der Westwand: Unten in Dreipaß ein Berchte mit Wappenschild (drei Kugeln). Darüber sechzehnzeilige gotische Minuskelschrift: *Hie liegt Lienhart Polhamer Peck der gestorben ist 16. tag Februari Im 1568 Jar, dem Gott genedig wel sei Amen.* (Abb. 111.)

10. Ebenda. Inschrift in breitovalem Knorpelwerkrahmen. Rueprecht Riedler, Pürger und Müllner, alß der Löblichen Aller Christglaubigen Seellen Bruedershafft alhie zum Hällein Verwalter, Gertraut geborne Widmanin, sein ehliche Hausfrau [haben] .. zwey Heyllige Selambt .. gestiftt. Zu ainer ebigen gedencknuß haben Sie dißen Stain und Figur aufrichten lassen .. 1670.

Totenkapelle:

Lage: Südlich neben der Dekanatskirche.

Charakteristik: Einschiffiger Barockbau mit einspringender halbrunder Apsis, 1777 von Anton Hettinger, bayr. Salzoberanschaffer, erbaut. (Abb. 112.)

Außeres: Bruchstein und Ziegel, rauh grau verputzt, mit rosa gefärbelter Gliederung, Sockel, Ecklisenen, stuckierten Fenster- und Türumrahmungen, breitem Hohlkehlgesims. N. Tür mit marmornem Türstock in stuckierter Umröhrung. Darüber Stuckrahmen. In den Schrägwänden daneben je ein kleines Fenster. Im O., SO., SW. und W. je ein rundbogiges Fenster in stuckierter Volutenumrahmung. Schindelsatteldach, nach N. und S. abgewalmt, zwei Blechknäufe mit Kreuzen, im W. Dachfenster.

Innenes

Gelbgrau gefärbelt. Alter Fußboden aus roten Marmorplatten. Über dem Hauptraum Platzgewölbe, eingespannt in vier rundbogige Gurten, die auf Pilastern mit verkröpften profilierten Gesimsen ruhen. Im S. Halbkuppel. Zwischen den zwei vorderen Doppelpilastern schönes schmiedeeisernes Rokokogitter, um 1760. Zwei eingemauerte Weihwasserschalen aus rotem Marmor. Steinmensa, darauf großes Holzkruzifix, neu polychromiert, und die auf Holz gemalten, ausgeschnittenen, modern stark übermalten Figuren der hl. Maria und des hl. Johannes. Um 1760. Vier schwarze Holzleuchter. XVIII. Jh.

4. Inschriftenplatte: *Jungfrau Maria Catharina Kunigunda Kernin des .. Johann Kern .. Pflegrath und Cassiers seel. mit seiner 2ten Hausfrau Maria Anna Catharina gebohrner Wochpitchlerin Ehelich erzeugte Tochter; gest. 1729. — Ihr eheleiblicher Bruder Johann Ludwig Kern, gest. 1722.*

5. Unten in ovalem Rollwerkrahmen ein Putto mit Totenkopf und Stundenglas, zwei Wappenschilder. Darüber in rechteckigem Rahmen abgetretene Inschrift. Um 1620.

6. Großes Epitaph an der Nordwand, aus rotem Marmor. Unten Postament mit Inschrift und zwei Seitenkonsolen. Darüber in der Mitte zwei Reliefs übereinander: oben Auferstehung Christi, unten ein kniendes betendes Ehepaar mit zwei Knaben und einem Mädchen. An den vorspringenden Seitenteile unten die beiden Wappen der Verstorbenen, darüber je vier kleinere Ahnenwappen und die aus Holz (modern) geschnitzten, marmorfarben bemalten Statuetten der vier Evangelisten. Profiliertes Abschlüffgesims mit zwei Konsolen. — Aufsatz mit rundbogigem Relief, Jonas, vom Fisch ausgespien, flankiert von zwei Säulen auf Postamenten und Voluten. Über schwerem Gesimse Dreiecksgiebel mit drei Kugeln und der Halbfigur Gottvaters in Relief. Inschrift: *Im 1587: Jar den 13. tag des Monats Augusti starb der Edl und vest Raphael Geitzkofler für(stlich) Saltzburgischer Rath und Pfleger alhie zum Hällein wellicher sambt zwayen seinen khindern, die er bey der Edlen Tugenthafften Frauen Catharina Casstnerin seiner geweßten Eelichen Hausfrauen erzeugt hat in diser Capelln begraben liegt ...*

7. Grabstein neben dem Altar an der Südwand. Oben großes Hochrelief: Ein kniender betender bärtiger Mann vor einem Kruzifix, dessen Postament sein Wappen trägt; Vorhangdraperie. Unten 14zeilige Inschrift: *Christoph Pernegger gewester Bürgermaister und Handlsman alhie zum Hällein selicher, welcher den 8. Marty Anno 1641 .. verschiden. Sowoll sein ehliche liebe Haußfrau Margaretha Oberndorfferin, die den 11. May A: 1647 .. entschlafen. Gute Arbeit (Abb. 110).*

8. Grabstein an der Südwand. Oben in Rollwerkrahmen Inschrift: *Bar tolome Scherckhofer gewester Rathsbürger und Gastgeb alhie zu Hällein; der den 23. Juni A: 1618 .. verschiden ist. Dan ligen zurhüe, bei der Auf-*

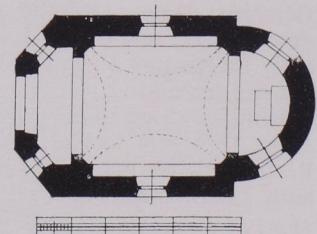


Abb. 112 Hallein, Totenkapelle, Grundriß 1:200 (S. 118).